

Gemeinnützigkeit und Mitgliedschaft im BLSV

Wenn der Freistellungsbescheid zum Nachweis der Gemeinnützigkeit nicht vorliegt, kann ein Verein gemäß § 8 (5) der neuen BLSV-Satzung (beschlossen beim Verbandstag Mai 2008, vgl. Veröffentlichung unter www.blsv.de → BLSV → Verband → Satzungstext), als nicht gemeinnütziger Verein in den BLSV aufgenommen werden, jedoch mit dem Status als „außerordentliches Mitglieder“. Nicht gemeinnützige Vereine können vom BLSV nicht mit Rat und Tat gefördert werden. Diese Einschränkung des Mitgliedschaftsverhältnis ergibt sich zwingend aus steuerrechtlichen Vorschriften.

Konkret bedeutet der Status als „außerordentliches“ Mitglied im BLSV, dass der Verein zwar

- die Einrichtungen des BLSV (z.B. Sportcamps, Sportschule Oberhaching etc.) nutzen kann und auch
- die indirekt über den BLSV vermittelte Sportversicherung bei der ARAG, bei der VBG sowie die mit der GEMA getroffene Vereinbarung zum Tragen kommt,

jedoch

- keinerlei Förderungen aus Eigenmittel des Verbandes oder aus staatlichen Mitteln in Anspruch genommen werden können und auch
- die freiwillige Ehrenamtsversicherung, die nur für gemeinnützige Einrichtungen gilt (gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3 SGB VII), nicht über den BLSV abgeschlossen werden kann.

Selbstverständlich setzt sich der BLSV nach wie vor in seiner Lobbyarbeit für den organisierten Sport im Interesse aller Mitglieder, unabhängig vom Status der Mitgliedschaft, ein und ist auch für seine nicht gemeinnützigen Mitgliedsvereine kompetenter Ansprechpartner für übergeordnete Fragen im Sport, wie beispielsweise für Fragen im Gesundheits-, Schulsport und Jugendarbeit und Seniorensport.

Mit dem Nachweis der Gemeinnützigkeit durch Vorlage eines gültigen Freistellungsbescheides für den Verein kann der Status jederzeit geändert werden und der Verein kann dann als „ordentliches“ Mitglied des BLSV gemäß § 8 (1) der neuen BLSV-Satzung alle Leistungen des Verbandes in Anspruch nehmen.

09 / 2008